



Charmant, kultiviert und ganz in Schwarz: Christian Stratmann (l.) und Gregor Spohr plaudern auf dem Hof Wessels entspannt über das Leben des Prinzipals.  
—FOTO: MATTHIAS WASCHK

## Plaudertaschen sorgen für kurzweiligen Abend

Gregor Spohr und Christian Stratmann unterhalten sich sehr unterhaltsam

**LANGENBOCHUM.** (maw) Ab sofort wird geplaudert auf dem Wesselshof. Nicht nur beim gemütlichen Abendessen mit Freunden oder der Familie. Sondern alle drei Monate auch auf der Bühne. Zur Auftakt-Veranstaltung der neuen Reihe „Hof-Plauderei“ sprach Hof-Plauderer Gregor Spohr mit Theater-Prinzipal Christian Stratmann.

Als Chef des Mondpalastes in Wanne-Eickel ist er über die Region hinaus bekannt und seit einigen Jahren auch als Inhaber des Revue-Palastes Ruhr auf dem Hertener Ewald-Ge-

lände aktiv. Erfolgreich, denn beide Häuser bestechen immer wieder mit ausverkauften Veranstaltungen. Die Fußball-Komödie „Ronaldo und Julia“ im Mondpalast zum Beispiel sahen bereits über 800000 Gäste. Das ist bekannt. Weniger bekannt ist, dass der erfolgreiche Geschäftsmann weder eine abgeschlossene Berufsausbildung noch ein Studium besitzt. „Ich habe mich durch so etwas in meiner Kreativität nie einschränken lassen“, sagt Stratmann mit einem Augenzwinkern. Und plaudert weiter aus dem Nähkästchen. „Ich habe immer mit den Dingen Erfolg gehabt, von denen ich keine Ahnung

habe“, sagt er. Vom Theater zum Beispiel. „Was ich dafür kann, ist mit den Augen des Publikums sehen“, so Stratmann, der seinen Mondpalast stolz als „Ohnsorg des Ruhrgebiets“ bezeichnet. So hat er auch das Erfolgsrezept seines Revue-Palastes entwickelt. „Travestie ist Illusion und Verwandlung, das ist Kunst“, sagt er. „Peinlichkeiten wollen die Leute nicht sehen.“ Das gelte auch für die Show „Ganze Kerle“. Hier haben nur Frauen Zutritt. „Da geht es um Erotik, nicht um Sex. Das wollen wir nicht. Und das würde auch nicht funktionieren“, sagt Christian Stratmann.

Auch ein bisschen Privates erfährt man über den Prinzipal, der sich seine Berufsbezeichnung als „Marketing-Gag“ verliehen hat. Dass er das jüngste von neun Kindern ist, etwa. Dass er Bratwurst genauso gerne isst wie Kaviar. Und dass sein Herz für Schalke schlägt. „Was ist BVB?“, fragt sich der Prinzipal. 40 Zuschauer verfolgten die kurzweilige Veranstaltung, darunter Ex-Schalke-Manager Rudi Assauer.

Gregor Spohr will etwa alle drei Monate auf dem Wesselshof mit Gästen plaudern. Wer als nächstes auf dem Sessel Platz nimmt, steht allerdings noch nicht fest.

... und auch noch ....



**Prominenter Gast** Die anderen Besucher applaudierten spontan, als der frühere Schalke-Manager Rudi Assauer mit seiner Tochter Bettina den Wesselshof betrat. Hier verfolgten die beiden die „Hof-Plauderei“ von Gregor Spohr und Revue-Palast-Prinzipal Christian Stratmann. —FOTO: WASCHK  
→ Mehr über die Premiere der Hof-Plauderei: Seite 6